

# Umsetzung der nationalen Jugendpolitik Schulungsmodul für Bundes- und Kommunalbeamte



COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE



## HINTERGRUND

Der Europarat führt seine staatlichen Maßnahmen im Jugendbereich über den Europäischen Lenkungsausschuss für die Jugend (CDEJ) aus. Dieser Ausschuss vereint die für Jugendangelegenheiten zuständigen Ministerien oder öffentlichen Behörden in den 50 Vertragsstaaten zum Europäischen Kulturabkommen. Der CDEJ beaufsichtigt ein Tätigkeitsprogramm, das politische Entscheidungsträger, Jugendforscher und Jugendleitern/-leiterinnen einbezieht und sich vorrangig auf die Entwicklung der Jugendpolitik in seinen Mitgliedstaaten konzentriert.

Im Rahmen des zwischenstaatlichen Programms von Hilfsmaßnahmen des CDEJ für die Mitgliedstaaten hat die Jugendabteilung des Europarats ein Schulungsmodul für Beamte (die auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene arbeiten) entwickelt, die auf die eine oder andere Weise für die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik, Jugendstrategien und Jugendaktionspläne zuständig sind. Dieses Modul wird auf Antrag eines Mitgliedstaates des Europarats in Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung und den für Jugendpolitik zuständigen Behörden in dem beantragenden Mitgliedstaat umgesetzt.

## AUSRICHTUNG UND ZIELE

Es ist die allgemeine Ausrichtung des Schulungsmoduls, die für die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik zuständigen Beamten in einem Mitgliedstaat des Europarats mit deren Bestimmungen, Mechanismen und Instrumenten vertraut zu machen und ihre Kapazität für deren effektive Umsetzung in Partnerschaft mit jungen Menschen und Jugendorganisationen zu unterstützen.



■ Zu diesem Zweck verfolgt das Schulungsseminar die folgenden Ziele:

- ▶ den Teilnehmern ihre jeweiligen Rollen und Zuständigkeiten im Hinblick auf die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik zu vermitteln;
- ▶ das Potenzial der nationalen Jugendpolitik zu untersuchen, um die für Jugendpolitik und Jugendaktivitäten zuständigen Beamten in ihrer Arbeit mit Jugendlichen und für Jugendliche zu unterstützen;
- ▶ die verschiedenen Akteure, die beteiligt sind, zu motivieren, Maßnahmen für die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik zu ergreifen;
- ▶ Identifizieren der größten Hürden, die momentan die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik behindern, sowie der möglichen Lösungen für deren Beseitigung;
- ▶ Zusammenführen der unterschiedlichen für die Umsetzung zuständigen öffentlichen Stellen und Ausbau ihrer Kapazität für Kooperation, Partnerschaft und Koordinierung, im Bemühen, die Kohärenz, Transparenz, den Informationsfluss und -austausch bei der Umsetzung der nationalen Jugendpolitik zu stärken;
- ▶ Austausch guter Praktiken und Lernen aus den Erfahrungen in den Mitgliedstaaten des Europarats;
- ▶ Untersuchen praktischer Ansätze für die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik in den jeweiligen Kontexten, in denen die Teilnehmer arbeiten und aktiv sind, sowie gemeinsame Planung konkreter Maßnahmen, die die Teilnehmer nach Abschluss der Schulung ergreifen können.



## DIE MIT DER DURCHFÜHRUNG DIESES MODULS VERBUNDENEN VORTEILE UND DER MEHRWERT FÜR DIE MITGLIEDSTAATEN

Die Mitgliedstaaten, die diese Schulungsinitiative durchführen, werden auf vielfältige Weise profitieren, insbesondere im Hinblick auf:

**Kompetenz:** Interessierte Parteien werden sehr wahrscheinlich an Kompetenz für die zukünftige Umsetzung ihrer laufenden und geplanten jugendpolitischen Aufgaben gewinnen. Die Tätigkeit des CDEJ und der Jugendabteilung im Rahmen dieses Hilfsmaßnahmenpakets bietet staatlichen Stellen die Gelegenheit, neue und innovative Methodologien, Ansätze und Konzepte kennenzulernen, die gegenwärtig in der internationalen Praxis im Bereich Jugendpolitik entwickelt werden.

**Fachkenntnisse:** Die Jugendabteilung und der CDEJ haben einen privilegierten Zugang zu einem großflächigen Expertennetzwerk in ganz Europa, das über vielfältiges Wissen und vielfältige Fachkenntnisse im Bereich Jugendpolitik verfügt. Die Teilnahme an den Aktivitäten dieses Hilfsmaßnahmenpakets bringt einzelne staatliche Akteure mit diesem Netzwerk und mit Experten in Kontakt, die sie ansonsten im Rahmen ihrer Tätigkeit sehr wahrscheinlich nicht kennenlernen würden.

**Legitimität:** In Anbetracht der institutionellen Beziehungen des Europarats, seiner Standard setzenden Tätigkeit in der Vergangenheit und der moralischen Autorität seiner auf Rechten basierenden Philosophie der Jugendarbeit und Jugendpolitik garantiert die Zusammenarbeit mit dem Europarat, über den CDEJ, den Regierungen Aktivitäten für ihre Jugendpolitik mit internationaler, institutioneller Anerkennung und Legitimation.

**Qualität:** Die Jugendabteilung des Europarats steht anerkanntermaßen für Qualität in der Jugendpolitik und der Jugendarbeit im internationalen Jugendbereich und in Bereichen, die allgemeinere diesbezügliche Relevanz haben, u.a. Bildung, lebenslanges Lernen und Entwicklung der Zivilgesellschaft. Durch die Zusammenarbeit mit dem Europarat und die Nutzung des von ihm bereitgestellten Fachwissens können die einzelnen Staaten einen Mehrwert in der Jugendpolitik generieren.

**Auswirkungen:** Qualifiziertere Mitarbeiter werden langfristig eine effektivere Umsetzung der Jugendpolitik erzielen. Durch eine effektive Umsetzung schaffen die Regierungen bessere Bedingungen für junge Menschen und tragen so dazu bei, dass diese ihr volles Potenzial ausschöpfen und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung ihrer Gesellschaften leisten können.



## TEILNEHMER

Das Schulungsmodul wurde für die folgenden Teilnehmerkategorien entwickelt (jeweils an die nationalen und kommunalen Gegebenheiten anzupassen):

### Kommunen

- ▶ die sich im Rahmen der nationalen oder kommunalen Ansätze für die Jugendpolitik und anderer politischer Ansätze für junge Menschen einsetzen und Maßnahmen ergreifen, die deren Zielsetzungen unterstützen;
- ▶ die einen größeren oder komplexen Bedarf im Bereich Jugend aufweisen, z. B. große Jugendpopulationen, Gruppen mit Sonderbedarf, insbesondere komplexe Probleme, die junge Menschen betreffen, etc.;
- ▶ und/oder die als Multiplikatoren und Unterstützer für andere Kommunen auftreten können;
- ▶ idealerweise würden zwei Vertreter jeder Kommune teilnehmen, um auf diese Weise den bestmöglichen Transfer sicherzustellen, sobald die Schulung abgeschlossen ist.

**Ministerien:** Wichtige Ministerien mit aktiver Mitwirkung bei der Umsetzung jugendpolitischer Maßnahmen, u.a. Ministerien, die zuständig sind für Jugend; Soziales; Innenpolitik; Wirtschaftsentwicklung, Tourismus, Handel; Unternehmertum; Bildung; Sport; Kultur; Gesundheit; europäische Integration/Angelegenheiten; Stadtentwicklung; Regionalpolitik, Strategische Planung; Finanzen, etc.

**Regierungsstellen,** die mit jugendpolitischen Themen beauftragt sind.

**Nationale Jugenddienste:** Vertreter, die unmittelbar mit der Umsetzung der nationalen Jugendpolitik durch wichtige Institutionen zu tun haben.

**Jugendzentren** in wichtigen städtischen und ländlichen Zentren mit bedeutenden Jugendpopulationen oder Jugendaktivitäten;

**Weitere Akteure** sind u.a.:

- ▶ Vertreter wichtiger Spender und Partner von staatlichen Behörden, die im Bereich Jugendpolitik tätig sind;
- ▶ Vertreter wichtiger Entwicklungsakteure;
- ▶ Vertreter der Gemeinde- (und Regional-)verbände;
- ▶ Forscher oder Forschungseinrichtungen, die sich mit jugendpolitischen Themen befassen.

**Experten des Europarats,** u.a.:

- ▶ Vertreter des CDEJ, vorzugsweise aus einem Mitgliedstaat, der ein bilaterales Kooperationsabkommen mit dem betreffenden Mitgliedstaat im Bereich Jugend hat;
- ▶ Vertreter eines Jugendzentrums, das das Qualitätslabel des Europarats erhalten hat.



## PROGRAMM

Das Modul behandelt verschiedene Themenbereiche, die für die Verbesserung der Kooperation zwischen den wichtigsten Akteuren aus dem Jugendbereich in dem betreffenden Mitgliedstaat relevant sind, die sich mit einer effektiven Umsetzung der Jugendpolitik befassen. Zu diesem Zweck konzentriert sich das Modul auf mehrere Hauptthemen, u.a.:

### Die nationale Jugendpolitik des betreffenden Mitgliedstaates

- ▶ Inhalte und Bestimmungen;
- ▶ Begründung und soziale/politische Analyse, die der nationalen Jugendpolitik zugrunde liegen;
- ▶ Aufgaben, Zuständigkeiten und Mandate der wichtigsten Akteure;
- ▶ wie diese Jugendpolitik ausgeführt/umgesetzt werden soll;
- ▶ was bisher erreicht wurde (Ergebnisse, Erfolge, Erfahrungswerte);
- ▶ welche problematischen Punkte haben sich ergeben (Herausforderungen, Hürden für die Umsetzung, Erfahrungswerte).

### Lokale Erfahrungen mit der Umsetzung der nationalen Jugendpolitik

- ▶ was können wir aus diesen Erfahrungen (guten und schlechten) für den weiteren Verlauf lernen

### Grundsätze und Praktiken guter Governance: allgemein und in dem betreffenden Mitgliedstaat

- ▶ Bereichsübergreifende Kooperation und gemeinsame Ansätze für mehrere Akteure für die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik;
- ▶ Hürden und Herausforderungen: Lösungen und Möglichkeiten für die Umsetzung;
- ▶ Erbringen öffentlicher Dienste: Herausforderungen und Lösungen.

### Gute Governance im Jugendbereich

- ▶ die Ethik der Jugendpolitik;
- ▶ Vorgaben und Rechenschaftspflicht;
- ▶ Herausforderungen für eine gute Governance.

### Umsetzung der nationalen Jugendpolitik unter Einbeziehung junger Menschen

- ▶ warum sollten junge Menschen und Jugendorganisationen in die nationale Jugendpolitik einbezogen werden und auf welche Weise könnte dies geschehen, u. a.:
- ▶ jugendspezifische kommunale Planung und Haushaltsgestaltung;
- ▶ von Jugendlichen geleitete Planung und Umsetzung von Jugendpolitik;
- ▶ Einbeziehung der Jugend in die Umsetzung, Überwachung und Beurteilung.

### Planung für die Umsetzung der nationalen Jugendpolitik

- ▶ ein Design Thinking-Ansatz.

Dieses Modul soll den Einsatz eines experimentellen Lernansatzes vermitteln, der zu Erfahrungen führen soll, bei denen die Teilnehmer ihre eigenen Annahmen, Perspektiven, Ideen und Handlungen in Bezug auf die anderer Personen und die reale Umsetzung der nationalen Jugendpolitik im allgemeinen und ihrem eigenen Kontext untersuchen sollen.



## SPRACHEN

Das Modul soll in der lokalen Sprache mit gleichzeitiger Simultanübersetzung ins Englische für die internationalen Mitglieder des Vorbereitungsteams und/oder Gäste umgesetzt werden.

## VORBEREITUNGSTEAM

- Das ideale Vorbereitungsteam besteht aus:
- ▶ Vertretern des für Jugend zuständigen Ministeriums;
  - ▶ Vertretern des Europarats, der Jugendabteilung des Europarats;
  - ▶ 1 lokalen Schulungsleiter mit Erfahrungen in der Umsetzung von nationaler Jugendpolitik;
  - ▶ 2 internationalen Schulungsleitern mit Erfahrungen in der Ausarbeitung, Beurteilung und Umsetzung von nationaler Jugendpolitik;
  - ▶ Vertretern des CDEJ eines anderen Mitgliedstaates, mit dem der ausrichtende Mitgliedstaat bilaterale Abkommen unterhält (optional).

## BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES MODULS

**Finanzierung:** Der Grundsatz der Kostenbeteiligung findet Anwendung auf die Umsetzung dieses Schulungsmoduls. Der Europarat bietet dieses Modul kostenlos allen nationalen Stellen an, die ihren Beamten diese Schulung anbieten möchten, und er kann finanzielle Zuschüsse zur Deckung der mit der Durchführung der Schulung verbundenen Kosten bereitstellen (z. B. Beauftragung eines internationalen Schulungsleiters zur Unterstützung des lokalen Teams bei der Vorbereitung und Ausarbeitung des Moduls oder Teilnahme von Mitarbeitern oder Sachverständigen des Europarats). Es wird von den nationalen Stellen erwartet, zu den lokalen Kosten beizutragen, einschließlich zu jenen in Bezug auf die Fahrtkosten der Teilnehmer vor Ort, Honorare und Fahrtkosten lokaler Sachverständiger, Arbeitsplätze, abhängig vom Bedarf und von der Situation des anfragenden Landes. Die Bedingungen der Kostenbeteiligung werden fallabhängig entschieden.

**Logistik:** Die nationalen Stellen sind, zusammen mit der Vertretung des Europarats im Land und der Jugendabteilung des Europarats, für die Planung und Organisation der Schulung (des Seminars/der Seminare) verantwortlich.

**Mitarbeiter:** Diese Schulung erfordert mindestens zwei Vollzeitseminarleiter (ein internationaler und ein lokaler), mehrere Sachverständige für bestimmte Inhalte, Koordinierung und Sekretariatsunterstützung eines Mitarbeiters der nationalen Stelle. Der Europarat ernennt einen Mitarbeiter der Jugendabteilung, der für die Zusammenarbeit und Koordinierung ihres Teils der Planung und Logistik zuständig ist.

